

FVO-Doppelpass mit Florian „Klirich“ Breit

Als unseren heutigen Studiogast dürfen wir unsere Nummer 17, Florian Klirich Breit, begrüßen. Kaum ein anderer Spieler weiß sich so mit dem FVO zu identifizieren wie Flo, weshalb wir einfach froh sind, ihn zu haben.



FVO: Servus Flo, schön dass du dir Zeit für uns genommen hast.

Nachdem bereits im April des vergangenen Jahres die Saison abgebrochen wurde, hättest du beim Start der Vorbereitung gedacht, dass uns dasselbe Schicksal erneut droht?

Klirich: Servus Oli, erst mal Danke für die Einladung zum Interview. Mich hat der Abbruch in der Vorsaison bereits sehr genervt. Der FVO ist meine Familie und einfach eine Institution im Dorf. So ist meine größte Angst wegen der neuerlichen Unterbrechung seit Oktober, dass der Verein wirtschaftliche Probleme bekommt. Genauso setzt es mir einfach zu, dass der persönliche Kontakt zu meinen Freunden und den Vereinsmitgliedern eingeschränkt ist. Beispielhaft genannt sei hier nur das regelmäßige Feierabendbier im Sportheim, die Arbeitseinsätze rund um das Sportgelände und natürlich die hitzigen, aber immer schönen Diskussionen mit unseren Fans nach den Spieltagen; es fehlt mir einfach alles.

FVO: Du dürftest ja als Ur-Oberbexbacher den meisten Vereinsmitgliedern persönlich bekannt sein, doch könntest du uns trotzdem ein paar Worte zu deiner bisherigen fußballerischen Laufbahn als Spieler verraten?

Klirich: Ehrlich gesagt bin ich in dieser Hinsicht sogar ein Spätzünder, denn ich habe erst in der B-Jugend beim FVO mit dem Fußball spielen begonnen. Trotz dieser untypischen Ausbildung habe ich es dennoch geschafft, mich mittlerweile in der 1. Mannschaft des Vereins festzuspielen, obwohl mich im Laufe meiner Karriere ein Mittelfußbruch schwer zurückgeworfen hatte.

Besonders stolz darauf bin ich, dass ich auch noch heute einer der wenigen verbliebenen Spieler der Meistermannschaft von 2012 bin, die noch beim FVO aktiv Fußball spielen. Die Feierlichkeiten nach dem entscheidenden Spiel gegen Uchtelfangen werden für mich immer unvergessen bleiben.



FVO: Was zeichnet deiner Meinung nach den FVO und sein Umfeld aus? Warum bist du schon so lange hier?

Klirich: Von klein auf bin ich ein „Owwabetschbacher Bu“ und innerhalb der großartigen Kameradschaft im Verein aufgewachsen. Insbesondere gefallen mir die generationenübergreifenden Freundschaften beim FVO, so ist es nicht unüblich, dass sich auch privat Personen aller Altersklassen regelmäßig auf ein Bier (Anmerkung der Redaktion: „Wenn es jemals bei einem Bier bleiben würde...☺“) treffen. Insbesondere denke ich da an meine Kollegen der BuLiSa.

Außerdem finde ich es phänomenal geil, was wir in Eigenregie aus der Aktivenkabine gemacht haben. Als passionierter Handwerker stehe ich immer für solche Arbeiten zur Verfügung und möchte unser Vereinsgelände weiter verschönern.



FVO: Was war dein geilstes Erlebnis, dass du je im Dress des FVO hattest?

Klirich: Mein schönstes Erlebnis im Trikot des FVO, da gibt es nichts daran zu rütteln, war natürlich die Meisterschaft in der Saison 2012. Dieses Jahr war einfach der Hammer. Daneben freue ich mich über jeden Sieg, den wir mit den Aktiven beim FVO einfahren. Meistens bestimmen die Ergebnisse am Sonntagnachmittag auch, wie lange ich abends im Sportheim bleibe und wie fit ich montags auf der Arbeit bin.

FVO: Bist du trotz der aktuell unterbrochenen Runde und erst 6 absolvierten Spielen mit dem bisherigen Saisonverlauf zufrieden?

Klirich: Zufrieden bin ich eigentlich nie. Ich bin ein ehrgeiziger Fußballspieler und möchte am liebsten immer gewinnen. Aktuell geht es in der Tabelle in der Landesliga Ost sehr eng zu, wenn man da mal zwei oder drei Spiele als Team nicht seine Leistung bringt, wird man ruckzuck nach unten durchgereicht.

Und was mir am meisten (bitte entschuldigt meine Wortwahl) auf den Sack geht, ist die Tatsache, dass die Runde unterbrochen ist. Alleine deshalb bin ich nicht zufrieden.

FVO: Zu guter Letzt noch ein paar Worte zu deinen Kollegen. Was zeichnet deine Trainer Oliver Delles, Rainer Bier und Bülent Baykara aus?

Klirich: Olli Delles hatte ich vorher eigentlich gar nicht gekannt. Umso überraschter bin ich, was für ein super Typ er ist, der hier einfach reinpasst.

Rainer Bier ist für mich nicht nur als Trainer eine ganz wichtige Person. Rainer ist einer meiner besten Freunde, mit dem man einfach über alles sprechen kann und der immer einen guten Ratschlag für sämtliche Lebenslagen hat. Rainer sieht an meinem Gesicht und meinem Verhalten auf dem Sportplatz, ob ich Probleme habe und versucht diese immer in einem persönlichen Gespräch zu lösen. Einfach ein Hammer-Typ.

Bülent Baykara... tja... was soll man da sagen? Ich könnte mich über seine Storys manchmal wegschießen. Und dann spielt der Typ mit seinen 42 Jahren noch besser und schneller Fußball als manch 18-Jähriger. Alle 3 sind einfach Zugewinne für uns. Ich bin sowas von heiß, wieder mit diesem Team anzugreifen

Vielen Dank Kliricher für das Interview. Ich hoffe, du bleibst uns noch lange erhalten.

Schnelle Fragerunde

- | | |
|---|---|
| Deine Lieblingstrikotnummer? | 17 (CR17, was sonst?) |
| Dein Lieblingsgetränk? | Karlsberg Ur Pils |
| 0,5er oder 0,33er? | 0,5 er, was soll ich mit dem anderen Kleinkram? |
| Dein Lieblingsverein? | FV Oberbexbach, Borussia Mönchengladbach |
| Deine liebste Fußballerweisheit? | Die ersten 5 Minuten gibt es keine gelbe Karte |

